

Malaysia 2007

Meldungen von Asien Aktuell 2007

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Asien Aktuell: tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Malaysia 12/07 **Ausbeutung sowieso. Betrug kommt dazu** 5757

Kuala Lumpur: Mehr als 200 Arbeiter aus Bangladesh haben in oder vor der Botschaft ihres Landes Zuflucht gesucht. Sie alle sind betrogen worden. Typischerweise zahlten sie 12 000 Ringgit (2500 €) an einen Vermittler, der ihnen Löhne von 800 Ringgit versprochen hat. In Malaysia angekommen, bekamen sie dann 380 Ringgit (80 €). Ihr Chef behält dabei noch ihren Pass ein, damit sie sich keinen anderen Job suchen können. Die Botschaft sucht zu vermitteln, aber "das ist schwierig, weil beide Seiten unterschiedliche Sichtweisen haben".

aufgenommen: Di.,
25.12.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, 25.12.07

Malaysia 10.12.07 **Proteste und Repression** 5747



Kuala Lumpur: Trotz einer ansteigenden Zahl von Leuten, die festgenommen werden (und anschließend Anklagen kriegen bis hin zu "versuchter Mord"), gibt es immer wieder kleine Proteste. Gestern versuchten einige hundert Leute, dem Parlament eine Schrift zu überreichen, diesmal gegen einen Gesetzesentwurf, der den Mitgliedern der Wahlkommission spätere Verrentung ermöglicht - was in diesem Fall heißt, daß der (nach Meinung der Opposition) korrupte Vorsitzende länger im Amt bleiben kann. Die Polizei nahm dabei 20 Leute fest. Um seine Teilnahme zu verhindern, wurde **Anwar Ibrahim** ([5660](#), [3047](#), [2445](#)) am Flughafen vorübergehend festgenommen. (S.a. [5724](#) und [5709](#))

aufgenommen: Mi.,
12.12.2007

Quelle: Yahoo! News Singapore, Asia Times, Jawa Pos, The China Post,
12.12.07

Malaysia 9.12.07 **Demonstrierende Anwälte verhaftet** 5742

Kuala Lumpur: 40 Leute, meist Anwälte, versuchten in Erinnerung an den Tag der Menschenrechte einen Marsch durchzuführen. Riot-Polizei war schon da und verhaftete 8 Menschen, darunter 4 Anwälte. Später wurde ein weiterer Anwalt verhaftet, als er verhindern wollte, dass die Polizei vor dem Haus der Anwaltsvereinigung Fahnen entfernte, die an den Tag der Menschenrechte erinnern sollten.

aufgenommen: So.,
9.12.2007

Quelle: The China Post, 9.12.07

Malaysia 25.11.07 Entschädigung her für Kolonialunterdrückung 5724

Kuala Lumpur: 10 000 bis 20 000 Angehörige der indisch-stämmigen Minderheit demonstrierten trotz Verbots. Sie verlangen 4 Billionen US\$ von Britannien, das im 19. Jahrhundert ihre Vorfahren zwangsweise nach Malaysia als Plantagenarbeiter verschleppt hat. Und das bei der Unabhängigkeit Malaysias versäumt hat, ihre Rechte zu sichern, so daß sie sich als Bürger dritter Klasse fühlen müssen. Die Indisch-Stämmigen, meist Hindus, machen etwa 8 % der Bevölkerung Malaysias aus. Die Polizei griff mit Tränengas und Wasserwerfern ein und nahm 400 Menschen fest.

aufgenommen: So.,
25.11.2007

Quelle: BBC News, Suaram, Yahoo! News Singapore, nstonline,
25.11.07

Malaysia 10.11.07 Großdemo trotz Verbots 5709

Kuala Lumpur: Trotz Verbots durch Regierung und Polizei kamen 10 000 bis 40 000 zu einer Demonstration gegen Wahlbetrug. Polizei setzte Tränengas und Wasserwerfer ein, um die Demo aufzulösen. Der Versammlungsort war abgesperrt. Mehr als 200 wurden festgenommen, später aber wieder freigelassen. Es gab einige Verletzte. Aufgerufen hatte ein breites Bündnis "BERSIH" ("Sauber"). Die Forderung ist, bei den nächsten Wahlen dafür zu sorgen, daß kein Wahlbetrug stattfindet, wie z.B. Mehrfachwählen, Stimmenkauf oder das Ausfüllen von Stimmzetteln nicht erschienener Wähler durch Wahlhelfer.

aufgenommen: So.,
11.11.2007

Quelle: BBC News, The Jakarta Post, The China Post, nstonline, Suara Rakyat Malaysia, 11.11.07

Malaysia 26.9.07 Rechtsanwälte demonstrieren 5660

Purajaya: 1000 Rechtsanwälte demonstrierten gegen Vetternwirtschaft und Korruption im Gerichtswesen. Es ist ein Videoclip aufgetaucht, der zeigt, wie 2002 ein wohlbekannter Rechtsanwalt mit einem der höchsten Richter telefoniert, wobei das Ausdealen der hohen Jobs besprochen wird. Das Video - angeblich von **Anwar Ibrahim** ([2533](#)) veröffentlicht - legt nahe, daß ein höchster Richterjob von einem indischstämmigen Rechtsanwalt, einem chinesischstämmigen Tycoon und einem ethnisch malayischem Richter ausgehandelt worden ist. Das zeigt - so der Kommentar in der Asia Times - wie das "interethnische Wohlwollen" verstanden werden kann: die herrschende Elite hält zusammen, während gleichzeitig die

Bevölkerung gespalten wird.

aufgenommen: Mi.,
26.9.2007

Quelle: The China Post, Asia Times, 26.9.07

Malaysia

8.8.07

Für Mindestlohn

5601

30 000 ArbeiterInnen beteiligten sich an landesweiten Demonstrationen für die Einführung eines Mindestlohns von 900 Ringgit, ca. 190 €. Die Demos waren überall friedlich, es gab keine Zwischenfälle.

aufgenommen: Do.,
9.8.2007

Quelle: The China Post, 9.8.07

Vietnam / Malaysia

Mitte Mai
07

Wegen Streik verprügelt

5503

Ho Chi Minh- City: 13 Familien demonstrierten vor der *Sovillaco Labor Export Trading and Tourism Company*. Sie sind die Agehörigen von 21 Frauen, die nach Malaysia gegangen sind, um Geld zu verdienen. Bei der *Yikon Jewelry Industry Bhd.* in **Penang** bekamen sie aber statt der versprochenen 468 Ringgit nur 360 und gingen nach einem Jahr in Streik. Drei Frauen wurden ins Personalbüro gerufen, dort verprügelt und sofort ins Flugzeug gesetzt, sie durften noch nicht einmal ihre Sachen holen. Jetzt fürchten die Angehörigen, daß es auch den anderen Frauen schlecht ergeht und fordern die Vermittlungsfirma auf, sie sofort nach Hause zu holen.

aufgenommen: Mi.,
16.5.2007

Quelle: ThanNien News, 16.5.07

Malaysia

Anfang
2007

Lohn her!

5407

Meradong (Sarawak): Weil er nur die Hälfte seines Lohns erhalten hatte, ging ein indonesischer Plantagenarbeiter zusammen mit einigen anderen Indonesiern zur Unternehmerfamilie, um die ausstehende Summe einzufordern. Es kam zu einer Auseinandersetzung, an deren Ende der 21-jährige Unternehmersohn tot war. Die Indonesier sind abgetaucht, es gab noch keine Verhaftungen. Der Polizeichef rät allen Arbeitgebern, die Löhne pünktlich und vollständig zu zahlen, sonst würden die Arbeiter natürlich enttäuscht und ärgerlich werden.

aufgenommen: Mo.,
12.2.2007

Quelle: The Star online, 12.2.07

9 Meldungen